2/2019

NABU-Nachrichten

Gruppe Harzvorland e.V.

In diesem Jahr waren viele Zwangsadoptionen von Nöten

Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:

Terminvereinbarung online abschließen

Baufinanzierungsre

ation

Überweisung online tätigen

Servi

Lastschriften online tätigen und zur

Auslandsüb

Elektronisches Postfach

Finanzstatus

vice

Alexa-Skill

mbuchung
ornehmen

VR-AltersvorsorgeCockpit

paydirekt

Kontaktlos zahlen

Terminüberweisung
online tätigen

ufladen

Elektronischer
Kontoauszug

Online-Adressänderung

Überweisungsvorlagen online spe

Auslandsüberweisungen

TAN-lose Überwe

epot eröffnen

Kwitt

Dauerauftrag
online einrichten

Dispokredit
online anpa

Geldautomatenfinder

VR-Organizer

Überweisungen tätigen

PIN online ändern

N online verwalten

Anzeige Kontos

Scan2Bank

en online beantragen

Berater
kontaktieren

Finanzmanager

Online-Kontoeröffnung

girocard online beantragen

Freistellungsauftrag

Automatische Push-Benachrichtigung

Sammelüberweisungen online tätigen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren vielfältigen digitalen Services helfen wir Ihnen, Ihre Bankgeschäfte ganz bequem überall und jederzeit zu erledigen. Erfahren Sie mehr in einer unserer Filialen oder auf unserer Homepage **www.myvoba.com**

Volksbank eG in Seesen

...mehr Werte für Menschen

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Naturfreunde 2

Werbung neuer Mitglieder für die Regionalgeschäftsstelle Südniedersachsen 4

Sichere Leitern für die Gruppe finanziert von der BINGO-Lotterie 5

Viele tierische Sorgenkinder 2019 6

Grundstückspflege 9

Rätsel: Welches Tier gibt es nicht? 10

Alle reden vom Wolf. Kennen Sie ihn wirklich? Die große Unwissenheit vom Wolf 11

Fledermaus-Aktionen 2019 13

Gastwirtschaft 15

Schwalben 2019 19

Rezept für den Naturfreund: Kürbis-Käsekuchen 21

Storchen-Nisthilfe in Ahlshausen! 23

Die Seite für Kinder, Junge und Junggebliebene 24
Beheizte Vogeltränke für den Winter
Insektenbar im Sommer

Unsere Planung 2019 für Sie 25

Die Allee der „Bäume des Jahres“ 27

Impressum 28

Die letzten / die nächsten Monate im Überblick

Liebe Mitglieder und Naturfreunde!

Vieles gibt es von unserer Gruppe zu berichten.
Im Frühjahr haben wir wieder Kröten über Straßen getragen. Aber die Zahlen der Tiere zeigen einen immer weiter gehenden stetigen Rückgang.
Die Jahreshauptversammlung im März verlief sehr gut. Wir haben einen neuen Schriftführer. Manfred Schultzki konnten wir dazu gewinnen. Ich wurde wiedergewählt zur 1. Vorsitzenden.
Die Obstblüte auf den Streuobstflächen stimmte uns noch sehr hoffnungsvoll. Leider machte die Trockenheit in diesem Jahr und auch als Folge des letzten Jahres uns einen Strich durch die Rechnung. Es setzten sich nur mäßig Früchte an, die dann im Laufe des Sommers aus Wassernot verfault, verwurmt und verschrumpelt von den Bäumen vielen. So können wir in diesem Jahr keine Äpfel zum Mosten ernten, also auch keinen Apfelsaft zum Kauf anbieten. Trotzdem brauchen und erhalten unsere Flächen die nötige Pflege.
Wir haben fleißig Korken gesammelt für den Kranichschutz, Handys für die Renaturierung der Havel.
Beim Frühlingsfest in Bad Gandersheim waren wir dabei.
Im Mai wurden die Igel ausgewildert, die ihr Gewicht im Spätherbst noch nicht hatten und bei uns überwintern mussten.
Den Sommer über kamen sehr viele Pfleglinge zu uns, die aufgepäppelt werden mussten. Auch verunglückte Tiere waren dabei, ebenso wie einige, die ihren Besitzern abhandengekommen waren. Mehr dazu auf Seite 6
In Kindergärten, Schulen und Vereinen haben wir Vorträge zu verschiedenen Themen gehalten. Wie jedes Jahr wurden Ferienaktionen angeboten, die immer wieder sehr gut besucht sind. Ebenso gab es etliche Exkursionen zu Vögeln und Fledermäusen und im August boten wir die european batnight an. Mehr dazu auf Seite:13
Für die Stunde der Gartenvögel wurden die Unterlagen angeboten, viele Menschen haben mitgemacht und Vögel gezählt.
Im Mai boten wir in Zusammenarbeit mit dem Kino Gandeon den Film „Die Wiese“ an. Wir dachten zuerst: na ja, das Kino wird nicht

ausverkauft sein. Aber wir hatten uns geirrt; es war fast ausverkauft! Dazu bekam ein jeder Kinobesucher ein Päckchen Blumenwiesensamen für eine Insektenwiese geschenkt. Das kam prima an.
Leider haben wir noch immer keine Jugendgruppe, was uns sehr traurig macht. Also wenn Sie dazu Lust hätten, man muss dafür kein Fachmann/frau sein. Individualität ist gefragt, es gibt Material dafür und Seminare. Haben Sie Mut, wir und die Kinder brauchen Sie!
Immer wenn der Maifeiertag oder der Vatertag nahen, machen wir uns Sorgen um die Allee der Bäume. In diesem Jahr gab es „nur“ im Juni Schäden, mehrere Pfosten von Bauminfotafeln waren selbst mit Betonsockel rausgerissen, Tafeln abgerissen, Flyerkästen zerstört und Flyer verstreut. Mit viel Schweiß, und Kosten haben wir alles wieder in Ordnung bringen müssen. Alleine im letzten Jahr (2018) waren für die Schadensregulierung über 2.000€ aufzubringen, was uns als Verein nicht leicht fällt.
Im August fand endlich die neue Mitgliederwerbung bei uns statt. Eine Gruppe von Studenten, geschult und geführt durch die Fa. Wesser, führte die Werbeaktion durch. Sie konnten 250 neue Mitglieder gewinnen. Das freut uns sehr. Mehr dazu auf Seite 4
Unsere Geschäftsstelle das „NABU-Eck“ ist leider weiterhin nur an jedem 1., 3. und 5. Samstag im Monat geöffnet. Aber solange uns die Ehrenamtlichen fehlen, geht es nicht anders.
Wir waren beim Regionaltreffen und werden zur Landesvollversammlung im September fahren. Vorträge über den Wolf, Streuobstwiesen und mehr haben wir besucht. Im Oktober können Sie uns wieder auf dem Bauernmarkt treffen.

Hildegunde Steffens
1. Vorsitzende

Werbung neuer Mitglieder für die
Regionalgeschäftsstelle Südniedersachsen

Herzlich willkommen allen neuen Mitgliedern in unserer NABU Gruppe Harzvorland. Wir freuen uns sehr darüber, dass Sie unsere Arbeit würdigen, uns mit ihrem Beitrag unterstützen und sich vielleicht sogar aktiv einbringen.

Beim NABU Niedersachsen gibt es in fast allen Regionen NABU-Regionalgeschäftsstellen nur in Südniedersachsen nicht. Das wollen wir gemeinsam mit den umliegenden Regionalgruppen gerne ändern.
Auch dafür wurde in unserm Bereich um neue Mitglieder geworben. Von Ende Juli bis zum 11. August waren bis zu 12 Werber unterwegs. Die Zeitungen berichteten davon, Polizei und die Bürgerbüros waren unterrichtet. Die Werber-innen waren sehr fleißig und Sie haben sich dem Naturschutzgedanken angeschlossen. So haben wir 250 neue Mitglieder gewinnen können.

Hurra, jetzt sind wir beim NABU-Harzvorland weit über 900!!

Sie alle helfen als Mitglieder mit ihren Beiträgen, die Regionalgeschäftsstelle mit zu finanzieren. Dazu werden 2500 zahlende Mitglieder gebraucht, dann kann sie in ca. drei bis fünf Jahren mit der Arbeit anfangen. Es aber ein weiter Weg dahin, denn alle acht weiteren NABU Gruppen, die beteiligt sind, müssen auch noch mit den Werbern der Firma Wesser neue Mitglieder gewinnen.
Je mehr aktiv sind umso mehr können wir erreichen!

Übrigens – auch wenn die große Werbeaktion jetzt abgeschlossen ist – Mitglied können Sie zu jeder Zeit werden. Sprechen Sie uns an.

Sichere Leitern für die Gruppe finanziert von der BINGO-Lotterie

Die NABU Gruppe Harzvorland freute sich sehr, mit Hilfe der BINGO Lotterie besonders sichere Leitern für die Streuobstbaumpflege und Nistkastenreinigung anschaffen zu können.
Die alten Leitern waren nicht nur oft zu kurz, auch boten sie im Baum zu wenig Halt und drohten weg- oder umzustürzen. Zudem sind in den letzten 30 Jahren einige defekt geworden.

Bei einem Seminar zur Baumpflege auf Streuobstwiesen wurden die Sicherheitsleitern vorgestellt und der Wunsch reifte, solche Leitern für unsere Arbeit auf den Streuobstwiesen einzusetzen. Mit der vollen Unterstützung durch die BINGO Lotterie konnte die NABU Gruppe Harzvorland sich diesen Wunsch nun erfüllen und ihren aktiven Mitgliedern die neuen Arbeitsgeräte vorstellen. Auch schon zur Nistkastenreinigung mitgenommen, waren die Naturschützer begeistert über die Leitern mit den Erdspießen und dem Bügel, damit die Leiter nicht wegrutschen kann. Außerdem sind die Leitern sehr leicht, was den Transport im Gelände sehr erleichtert.

Gleich beim ersten Gebrauch zeigten sich diese Vorteile im unebenen Gelände. Der Neuerwerb erleichtert die Arbeit der Ehrenamtlichen enorm.
Wir sagen der BINGO Lotterie Niedersachsen DANKE.

Viele tierische Sorgenkinder 2019

In diesem Jahr hatten wir ungewöhnlich viele „Zwangsadoptionen“ durchzuführen. Durch die extreme Hitze und durch Futtermangel waren einige Turmfalkenkinder vorzeitig aus ihren Nestern ausgestiegen. Na ja, wohl eher gestürzt. Manche konnten zurückgetragen werden, aber einige Nester lagen zu hoch. So wurden die Babys bei anderen Turmfalkeneltern mit untergeschoben. Das funktioniert sehr gut, wenn alles gut abgestimmt ist. Die Brut muss gut erreichbar sein, jemand hat in den ersten Tagen ein Auge darauf, das Alter der Jungen muss passen und es sollten nicht zu viele ein. Da Vögel nicht riechen und zählen können, die Elterntiere alles füttern, was den Schnabel aufmacht, klappt es in den allermeisten Fällen hervorragend. Zwei Turmfalkenbabys konnten leider nicht mehr „vermittelt“ werden, wir wussten keine in Frage kommenden Adoptiveltern. So wurden sie in unserer eigenen Voliere mit Mäusen und Küken aufgepäppelt. Natürlich möglichst ohne Kontakt zu Menschen, damit sie nicht geprägt werden. Also nur kurz frisches Wasser, Futter rein und einen Kontrollblick täglich. Sobald sie fit waren, raus in die Freiheit. Ein teures Vergnügen, die Futtertiere sind nicht billig.

Wenn Sie also eine tote Maus, nicht Spitzmaus, von Ihrer Katze bekommen, können Sie die gerne in einem Beutel einfrieren und uns geben. Der nächste Greif freut sich. Denn gerade dunkle Mäuse sind als Futtertier so gut wie gar nicht zu besorgen. Und gelbe Küken und weiße Mäuse gibt es nicht in der Natur und so könnten die Jungtiere fehl geprägt werden.

Baumläufer mit Anflugtrauma

Viele weitere Tiere mussten gepflegt werden, was nicht immer gut gelang. Ein im Kreis laufender Igel verstarb nach zwei Tagen elend -v ermutlich eine Vergiftung. Ganz problematisch war ein Zaunkönigbaby, das sich beim ersten Flug in einen im freien hängenden Fliegenfänger verklebte. Ein Fliegenfänger im Freien, da bleiben auch Nützlinge hängen!! Mit viel Zeit, Fingerspitzengefühl und Tricks gelang es, ihn dort abzulösen. Nach einer Erholung konnte der Kleine wieder entlassen werden.

Amseln, Mehlschwalben, Rauchschwalbe, Rotschwänze, Spatzen und eine Elster wurden aufgezogen. Sie lernten in der Freiflugvoliere fliegen und Futter suchen, um dann in die Freiheit entlassen zu werden. Sehr schwierig war die Aufzucht von Grünfinken, weil sie Vegetarier sind. Da gilt es Vogelmiere zu suchen, diese zu passieren und mit gemahlenem Sesam und Sonnenblumenkernen zu mischen. Mit einer Spezialspritze wird diese Paste alle Stunde in den Kropf der Jungvögel gegeben. Dann muss rechtzeitig auf Fliegen und selbstständiges Fressen umgestellt werden. Die dritte Umstellung ist dann, dass sie selber Körner entschalen sollen und sich Samen in Pflanzen suchen können.

Ein Eisvogel mit offenem Flügelbruch wurde vom Finder aus Nörten-Hardenberg nach Northeim gebracht und anschließend von uns nach Hilkerode in fachkundige Hände zur medizinischen Versorgung gebracht.

PARACELSUS
KLINIKEN
Kliniken
Bad Gandersheim

Medizinisch kompetent. Menschlich engagiert. Ihre Paracelsus-Fachkliniken in Bad Gandersheim

Paracelsus-Klinik an der Gande

Fachklinik für Orthopädische Rehabilitation und Anschlussrehabilitation

Verhaltensmedizinische Orthopädische Rehabilitation (VMO), Medizinisch-Beruflich Orientierte Rehabilitation (MBOR)

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 4
37581 Bad Ganderheim
www.paracelsus-kliniken.de/klinik _an_der_gande

Paracelsus-Roswitha-Klinik

Fachklinik für Psychotherapie, Psychosomatik und Verhaltensmedizin (Rehabilitation)

Medizinisch Beruflich Orientierte Rehabilitation (MBOR), Akutbehandlungen im Rahmen der Integrierten Versorgung

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 2a
37581 Bad Ganderheim
www.paracelsus-kliniken.de/roswitha-klinik

Paracelsus-Klinik am See

Fachklinik für Onkologische Rehabilitation und Anschlussrehabilitation

MBOR und Allgemeine Onkologische Rehabilitation für Dich! (ALOR4you) für junge Patienten

Dehneweg 6
37581 Bad Ganderheim
www.paracelsus-kliniken.de/klinik _am_see

Die Grundstückspflege

Wir müssen in diesem Herbst auf einigen Flächen Bäume fällen, da sie sich über die Grundstücksgrenzen neigen. Das wird ein riesiger Aufwand, wofür wir viele helfende Hände brauchen. Wir suchen dazu immer fleißige Helfer die bereit sind mit anzupacken.

Das Fällen selber dürfen nur Inhaber eines Kettensägescheins, aber beim Wegräumen brauchen wir jede Hand. Auch kann das Holz für den Ofen verwertet werden. Wer hilft …….

Harald Rieke, der die Pflege der Streuobstwiesen organisiert, hat gemeinsam mit Ralf zum Berge und Manfred Schultzki beide Flächen bearbeitet. Sie haben gemäht, eingewanderte – nicht heimische – Pflanzen ausgerissen, Bäume beschnitten, Nistkästen gereinigt und neue Nistkästen aufgehängt.

Herr Habermann, Kreis-Naturschutzbeauftragter, war auf den Streuobstwiesen bei uns zu Besuch. Er schaute sich alles genau an und ließ sich unser Konzept erklären. Sein großes Lob über unser Tun freute uns riesig. Es gäbe nichts zu verbessern, die Bäume wären hervorragend gepflegt, der Grund ebenso. Die Randbepflanzung sei Beispielhaft.

Rätsel
Welches Tier gibt es nicht?

1. Spiegelqualle
2. Brillenkatze
3. Glasfrosch
4. Hirschmaus
5. Kuhfisch
6. Gespensterschrecke
7. Lappentaucher
8. Löwenigel
9. Bücherskorpion
10. Wollschwein
11. Seefledermaus
12. Dikdik
13. Pinocchiofrosch

(Lösung auf S. 14)

Alle reden vom Wolf. Kennen Sie ihn wirklich?
Die große Unwissenheit vom Wolf

Alle jammern über den Wolf, aber mehr dazu als „Er frisst unsere Tiere auf und bald auch uns Menschen“ wissen die meisten nicht.
Es gibt viele verschiedene Wölfe auf der Erde. Sie unterscheiden sich alle nicht nur in Färbung und Verhalten.
Wölfe leben in großen Teilen der Nordhalbkugel, insbesondere in Europa, Asien und Nordamerika. In früheren Zeiten kamen Wölfe auch in Nordafrika vor. In Mitteleuropa und den USA war der Wolf weitgehend ausgerottet. Die Tiere wurden in der Vergangenheit stark gejagt
Die verschiedenen Wolfsarten sind nicht klar abgegrenzt. Man unterscheidet zwischen 15 und 19 Unterarten auf der Welt beim am weitesten verbreiteten Raubtier.
Unser Wolf ist der Euroasiatische Wolf. Es gibt in Osteuropa und Asien mehr als 100.000 Tiere dieser Art.
Der Italienische Wolf: Eine der seltenen Wolfsarten, lebt vor allem in Italien und in den französischen Alpen. Sie werden es kaum glauben, aber in Italien waren sie nie ausgestorben. Gerne halten sie sich auf Müllhalden auf, so nennt man sie auch gerne „Spagettiwölfe“.
Der Iberische Wolf: Kommt in Nordspanien vor, es gibt ungefähr 3.000 noch freilebend
Polarwolf: Der weiße Wolf lebt sehr weit im Norden zum Beispiel in Grönland.
Russischer Wolf: Er ist größer als unser Wolf, lebt in einigen Teilen in Russland.
Kaspischer Wolf: Eine der kleinsten Wolfsarten.
Tundrawolf: Diese Art lebt im Norden von Russland und ist meist hellbraun. Westlich kommt diese Wolfsart bis Finnland vor. Es sind große, schwere Tiere mit einem Gewicht bis zu 50 Kilogramm.
Indischer Wolf: Diese Wolfsart kommt nicht nur in Indien, sondern auch in den nördlichen Nachbarländern vor. Richtung Westen bewohnt sie auch Teile von Pakistan, Irak und Iran.
Tibetwolf: Eine der Wolfsarten Asiens (Himalaya) zum Beispiel im China, Pakistan und Nord-Indien.

Ägypischer Wolf: Extrem selten; einziger lebender Wolf in Afrika.
Arabischer Wolf: Dieser Wolf lebt in Saudi-Arabien und anderen Ländern der Arabischen Halbinsel. Die Unterart ist klein und selten.
Timberwolf: Dies ist eine Wolfsart in Kanada und einigen Gebieten im Osten der USA. Es ist die größte Wolfsart auf der Erde. Sie erreichen eine Schulterhöhe von knapp einem Meter.
Mackenzie-Wolf: Diese Tiere leben in Kanada und Alaska.
Buffalo-Wolf: Ebenfalls USA und Kanada. In Kanada bewohnt diese Wolfsart den gesamten Osten des Landes, in den USA nur einige kleinere Gebiete im Nordosten.
Arktischer Wolf: Kanada und Grönland.
Mexikanischer Wolf: Weniger als 100 Tiere in Mexiko und USA (Südosten). Wohl die seltenste der Wolfsarten.

Und es gibt bei uns einen neuen nachgewiesenen Einwanderer:

Der Goldschakal, der heimliche kleine Bruder des Wolfes

Im Thüringischen Hainich ist er in diesem Jahr in eine Fotofalle getappt. Er ist größer als ein Fuchs, kleiner als ein Wolf. Der Goldschakal hat ein goldblondes Fell und ist der einzige Schakal, der in Europa vorkommt. Er mag Kleinsäuger, Amphibien und Fische bis hin zu Insekten, Aas und pflanzlicher Nahrung wie Äpfeln und anderen Früchten. Schätzungen zufolge leben mehr als 100.000 Goldschakale in Europa. Es wurden in diesen Jahrhundert schon öfter diese Tiere in Deutschland gesichtet. Sie wandern aus Griechenland, Österreich, Bulgarien und Ungarn ein.
Sein Verhalten ist dem des Wolfes sehr ähnlich, nur dass er mehr offene Landschaften mag. Er ist mit seinen langen Beinen ein sehr guter Läufer. Sein einziger Feind, neben dem Autofahrer, ist der Wolf. Leider kennen ihn die Jäger kaum, verwechseln ihn mit wildernden Hunden.

Fledermaus-Aktionen 2019

Wie schon seit Jahrzehnten haben wir auch in diesem Jahr wieder Ferienaktionen angeboten.
Unser Fledermausfachmann Peter Schmidt hat wie schon seit mehr als 10 Jahren allen Interessierten die Fledermäuse nahe gebracht.

Fünf Ferienpassaktionen kamen zustande – nämlich in Rhüden, Seesen, Bad Gandersheim, Greene und in Westerhof. Es waren 15 bis über 30 Kinder mit Eltern dabei.

Eine Einführung in das Leben der Flattertiere gab es zuerst, mit Ansteckern für jedes Kind, Infobroschüre und einem Stück Fledermausbraten (Weingummi-Fledermaus).
Fledermausdetektoren und die Blinkerbats kamen zum Einsatz.
Das Wetter war uns hold, so waren alle mit viel Spaß dabei.
Mit Kindern aus dem Kindergarten Wrescherode, und ihren Begleitungen, wurden die Flattertiere auch beobachtet. Alle Kinder hielten toll durch. Sie malten vorher tolle Bilder zum Thema und hatten selbstgebastelte Fledermausohren aufgesetzt.

Aber nicht nur mit Kindern, auch mit Erwachsenen und Klinikgästen der Paracelsusklinik waren wir unterwegs.
Die letzte Aktion fand Ende August, im Rahmen der jährlichen european batnight statt. Insbesondere dabei waren die Flattertiere so sehr auf Mückenjagd das sie uns nur so um die Köpfe flogen. Viele Gäste konnten es gar nicht glauben wie schön das Jagdspektakel auf Mücken anzusehen ist.

Rätsel-Lösung Welches Tier gibt es nicht?

1. Spiegelqualle . gibt es im Mittelmeer
2. Brillenkatze - tut mir leid – gibt es nicht
3. Glasfrosch - gibt es. Er wurde grade neu in Neu Guinea entdeckt
4. Hirschmaus – siehe Foto beim Rätsel
5. Kuhfisch – gibt es, siehe Foto beim Rätsel
6. Gespensterschrecke – gibt es. Es ist eine blattähnliche Heuschrecke
7. Lappentaucher,- Der Haubentaucher ist einer
8. Löwenigel - tut mir leid – gibt es nicht
9. Bücherskorpion – ein Pseudoskorpion mit vier Beinpaaren
10. Wollschwein – gibt es in der ungarisches Puszta
11. Seefledermaus – ein Meeresfisch
12. Dikdik – kleines Urwaldreh
13. Pinocchiofrosch – gibt es tatsächlich; er hat eine rüsselartige Nase

Gastwirtschaft

Die meisten von Ihnen wissen, dass wir als NABU zwei Streuobstwiesen bewirtschaften. Einige von Ihnen haben auch im letzten Herbst und Winter den Apfelsaft von unseren selbst gepflückten Äpfeln gekauft. Insofern ist jede Streuobstwiese eine Gastwirtschaft.

Ganz im Sinne des Gedichts Einkehr von Ludwig Uhland:

Bei einem Wirte wundermild,
Da war ich jüngst zu Gaste;
Ein goldener Apfel war sein Schild
An einem langen Aste.

Es war der gute Apfelbaum,
Bei dem ich eingekehret;
Mit süßer Kost und frischem Schaum hat er mich wohl genähret.

Es kamen in sein grünes Haus viel leichtbeschwingte Gäste; Sie sprangen frei und hielten Schmaus und sangen auf das Beste.

Ich fand ein Bett zu süßer Ruh auf weichen, grünen Matten;
Der Wirt, er deckte selbst mich zu mit seinem kühlen Schatten.

Nun fragt ich nach der Schuldigkeit, da schüttelt er den Wipfel.
Gesegnet sei er allezeit von der Wurzel bis zum Gipfel.

Aber jede Streuobstwiese ist auch noch in einem anderen Sinn Gastwirtschaft. Denn anders als auf den Wiesen, die landwirtschaftlich genutzt werden, gibt es auf den Streuobstwiesen eine bunte Blumenvielfalt. Zugegeben, das Heu mag nicht so hochwertig sein, aber es dient dafür nicht nur Kühen oder Pferden als Futter, sondern zuvor vielen, vielen anderen Gästen. Die Fotos dazu stammen nur aus dem Monat Juli. Das bedeutet, dass viele andere Blumen und Kräuter schon verblüht waren. Ja, einige haben sich schon eingezogen. Und dennoch ist es eine beeindruckende Vielfalt. Dabei sind nicht mal alle Pflanzen "fotogen". Im Gegenteil, manche sind recht unscheinbar. Und dennoch - über das, was uns auffällt, können wir immer wieder nur staunen - über die Farben, die Schönheit, aber auch über die Überlebenstechniken,

die sie hier entdecken können. Ein wenig möchte ich Sie gern daran teilhaben lassen. Dabei kommt es schon mal zu überraschenden Entdeckungen. Zum Beispiel ist dieser Schachbrettfalter. Er wurde zum Schmetterling des Jahres gekürt. Ich zitiere aus der Darstellung des NABU: "Der Schachbrettfalter ist auch für Laien recht gut von anderen Arten zu unterscheiden, vor allem natürlich am einzigartigen Flügelmuster, das ihm seinen Namen gegeben hat. Die Flügel sind auf der Oberseite schwarz oder dunkelbraun und weiß gefärbt und wirken wie ein Schachbrett. Die Flügelunterseite ist weniger kontrastreich und zeigt mehrere schwarzbraune und weiße Augenflecken. Das Schachbrett hat eine Spannweite von 40 bis 50 Millimetern, es gehört damit zu den mittelgroßen Tagfaltern."

Allerdings müssen wir feststellen, dass es in diesem Jahr deutlich weniger Schmetterlinge gibt als in Vorjahren. Aber vielleicht ist Ihnen das im eigenen Garten auch schon aufgefallen. Darum ist es nötig und gut, dass mittlerweile immer mehr Menschen sich für die Insekten und ihr Überleben in Vielfalt stark machen.

Danke für Ihr Interesse, danke für Ihre Unterstützung.

Oben: Käfer auf Wiesenbärenklau
Rechts: Kohlweißling und Schwebfliege am gemeinen Rainkohl

Schwalben 2019

Mehlschwalbe

Es war auch für die Schwalben ein zu heißes Jahr. Es gab eigentlich kaum Pfützen mit Lehm für den Nestbau, so waren nur ganz selten welche beim Nestbau zu beobachten. So manch ein Landwirt und Hausbesitzer war bereit, extra eine Pfütze für die Schwalben zu unterhalten. Durch die Hitze und Trockenheit gab es noch weniger Insektennahrung. Auch ließ die Gluthitze einige Vogelkinder die Flucht aus dem Nest nehmen. Mit viel Glück konnten die Kleinen oft wieder zurückgebracht werden. Wo dies nicht möglich war, fanden sie sich dann zur Aufzucht bei uns.

Mauersegler

Auffallend war, dass die Mauersegler (die nicht zu den Schwalben gehören) einen Monat früher als üblich in ihr Winterquartier gezogen sind. Ein Großteil der Schwalben ist auch früher als üblich weggeflogen.

Was uns besonders traurig macht, ist, dass wir immer wieder von der Zerstörung von Schwalbennestern erfahren müssen. Das ist - auch im Winter!! - gesetzlich verboten. Wichtig ist daher die Aufmerksamkeit aller dieses zu beobachten. Dann muss man dieses der Unteren Naturschutzbehörde anzeigen, die dürfen das anmahnen. Die Untere Naturschutzbehörde ist im Kreishaus in Northeim zu erreichen.

Einfach anrufen, Sie müssen sich auch nicht zu erkennen geben, wenn Sie es nicht wollen.
Wir haben von solch einem Fall erfahren und diesen dann angezeigt. Es waren sehr viele Nester, eine alte sehr große Kolonie, die einfach so zerstört wurde. Die Strafe für das Zerstören war nicht ohne: 300€ und 40 Tagessätze à 40€. Außerdem mussten Ausgleichmaßnahmen geleistet werden.

Rauchschwalbe

Sollte bei Ihnen eine Fassadenrenovierung anstehen, bitte die Untere Naturschutzbehörde ansprechen, die sagen Ihnen wie Sie vorgehen müssen. Es gibt ganz unproblematische Möglichkeiten. Dasselbe gilt auch bei Fledermausquartieren unter dem Dach.
Gerne vermitteln wir. Sollten Sie künstliche Nisthilfen für Mehlschwalben, Rauchschwalben oder Mauersegler anbringen wollen, können Sie die in unserem NABU Eck erwerben.
Bitte auch darauf achten, dass sie Kotbrettchen in einem Abstand von mindestens 50 cm unter das Mehlschwalbennest anbringen. Ansonsten können sie das Nest nicht anfliegen. Das wäre doch sehr schade. Gerade jetzt ist Zeit, neue Nisthilfen für das Brutjahr 2020 zu installieren.
Gerne haben wir in diesem Jahr bei mehreren Antragstellern die Plakette und Urkunde zum Schwalbenfreundlichen Haus verleihen können. Auf einem Pferdehof waren tatsächlich über 30 Mehlschwalbennester und in den Gebäuden über 15 Rauchschwalbennester zu bestaunen.

Mehlschwalbe

Rezept für den Naturfreund:
Kürbis-Käsekuchen

Teig: 250g Butterkekse, 100g Butter, ½ TL Zimt
Käsemasse: 500g Hokkaidokürbis, 1 KG Quark, 4 Eier, 1Päckchen Vanillepudding, 180g Zucker, Zitronenabrieb und der Saft 1 Zitrone
Deko: 250g Schmand, 2 EL Honig, 1 EL gemahlene Kürbiskerne

Eine Springform mit Packpapier auslegen. Butterkekse zerkrümeln, mit der erwärmten Butter und dem Zimt mischen. In die Springform geben und andrücken. (Man kann auch etwas gemahlene Kürbiskerne mit untermischen)

Kürbis würfeln und bei 180°C ca. 35 Min. backen. Anschließend im Mixer passieren und mit dem Quark, den Eiern, dem Vanillepudding, Zucker und der Zitrone untermischen. Dann alles auf den Keksteig geben.

Die Form bei 180°C für ca. 50 Min in den Ofen geben.
Mit einem Holzstab überprüfen! Wenn der Kuchen ausgebacken ist, abkühlen lassen.
Zum Schluss den Schmand mit dem Honig mischen und auf den Kuchen geben. Ganz oben auf noch die gemahlenen Kürbiskerne streuen.

Guten Appetit

Engagiert für die Region.

Harz Energie ist Ihr zuverlässiger Energiedienstleister. Wir bieten Ihnen faire Preise, Kundennähe und eine persönliche Beratung.

Und wir sind noch mehr:
Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Förderer von Kultur, Sport und gemeinnützigen Projekten.
Unser Engagement gilt der Region und den Menschen die hier leben.

Ihr Heimvorteil: Harz Energie!

Harz Energie GmbH & Co. KG
05522/903-0
www.harzenergie.de

HarzEnergie
einfach. besser. versorgt.

Storchen-Nisthilfe in Ahlshausen

Schon seit mehreren Jahren werden von unserem aktiven Mitglied Helmut Rumpeltin in Ahlshausen Weißstörche beobachtet, die dort verzweifelt versuchen ein Nest zu bauen. Dies ist bisher an ungeeigneten Nistmöglichkeiten gescheitert.
Deshalb ließ er von einem Experten die Situation prüfen. Der befürwortete eine künstliche Nisthilfe.
Dabei wurde auch nach dem Nahrungshabitat geschaut, denn auch das muss stimmig sein.
Nun wurde auf Privatgrund ein riesiger Baum soweit von seinen Ästen befreit, dass der Stamm als Stütze für die zu errichtende Nistplattform dienen kann.
Mit einem finanziellen Zuschuss unserer Gruppe wird der Bau jetzt möglich sein.

Wir sind gespannt, ob die Störche die Nisthilfe im nächsten Jahr annehmen und erfolgreich brüten.

Die Seite für Kinder, Junge und Junggebliebene

Beheizte Vogeltränke für den Winter
Insektenbar im Sommer

Es ist zu vermuten, dass es wieder richtige Winter gibt. Dann möchten viele Vogelfreunde den Tieren Tränken aufstellen. Aber sie frieren schnell zu und nützen dann nicht. Dem können Sie relativ einfach entgegenwirken.
Für ganz wenig Geld bekommt man im Baumarkt einen kleinen Betonring sowie eine Keramikschale. Stellen Sie den Betonring auf ein paar flache Steine (damit die Kerze etwas Luft hat) und ein Grablicht oder dicke Kerze hinein. Nun müssen Sie nur die Keramikschale mit lauwarmem Wasser füllen und darauf stellen. Wenn die Kerze brennt, haben die Vögel über viele Stunden etwas zu trinken.
Im Sommer kann man in die Schale wenn sie nicht als Tränke für Vögel dient kleine Steinchen, Glaskugeln oder einen Schwamm stellen oder ein Netz (Z. B. von Kartoffeln) darüber geben. Eine Mischung von einem Teil Zucker zu drei Teilen Wasser auffüllen. So haben die Insekten eine Futterstelle bekommen. Bitte darauf achten das die Tiere sich die Beine und Flügel nicht mit dem Zucker benetzen, dann werden sie flugunfähig!

Unsere Planung 2019 für Sie:

Oktober
Sonntag, 06.10.2019
Das NABU-Eck ist zum Bad Gandersheimer Bauernmarkt
von 14 bis 18 Uhr geöffnet

November
Freitag, den 29. November 19 Uhr
in der Paracelsus Roswitha Klinik Bad Gandersheim

Nestwärme – Was wir von Vögel n l ernen können

Ernst Paul Dörfler wird sein Buch "Nestwärme" in Wort und Bild vorstellen und darlegen, was wir so alles von den Vögeln lernen können: Ein Leben mit der Sonne statt nach der Uhr, einen gesunden Lebensstil, faire partnerschaftliche Beziehungen, Gewaltverzicht, klimaneutrale Mobilität und vieles andere mehr.
Der vielfach ausgezeichnete Naturschützer Ernst Paul Dörfler hat Berührendes über das geheime Leben der Vögel geschrieben, die oft friedvoller und achtsamer miteinander umgehen als wir Menschen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass wir den Vögeln näher ste-

hen, als wir bisher glauben wollten. Vor allem ihr durchleuchtetes Innenleben hält so manche Überraschung bereit. Nicht zuletzt geht es auch um Vogelschutz und Vogelfütterung.
"Nestwärme" ist ein überraschendes Buch über das Sozialverhalten unserer gefiederten Nachbarn, ein Plädoyer für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur – und eine augenzwinkernde Aufforderung, das eigene Leben hin und wieder aus einer neuen Perspektive zu betrachten.
Ernst Paul Dörfler, geboren 1950 in Kemberg bei Lutherstadt Wittenberg, ist promovierter Ökochemiker und leidenschaftlicher Vogelliebhaber. Sein Buch „Zurück zur Natur?“ (1986) wurde zum Kultbuch der ostdeutschen Umweltbewegung. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem EURONATUR-Preis der Stiftung Europäisches Naturerbe, den auch Jonathan Franzen erhielt.
„Ernst Paul Dörfler ist nicht nur ein bedeutender Naturschützer. Er ist auch ein intimer Kenner bedrohter heimischer Vogelarten.“ Jonathan Franzen.
Sein Buch bringt Herr Dörfler mit, es ist auch im Buchhandel erhältlich.
Eintritt frei, Spenden für die NABU Arbeit werden erbeten

2020

10. bis 12. Januar: Stunde der Wintervögel

Weitere Termine werden über die Presse bekanntgegeben.

<u>Monatstreffen im NABU-Eck</u>
jeden zweiten Montag im Monat um 19.30 Uhr,
Burgstraße 4, 37581 Bad Gandersheim
Vorstand und Mitglieder treffen sich,
Gäste sind herzlich willkommen.

Die Allee der „Bäume des Jahres“

Am 25. April ist der Tag des Baumes, am 27. April haben wir auf der Allee der und mit einer Infotafel gesetzt. In diesem Jahr ist die Flatterulme dazu ernannt worden. Das Wetter war nicht grade schön, aber unsere Partnergruppe aus Lamspringe stellte einen LKW dazu, so konnten alle den Kuchen im Laderaum trocken genießen.

Die Paracelsus Roswitha-Klinik übernahm die Patenschaft für die Flatter-Ulme; Herr Thorsten Prieß von der Geschäftsführung war mit seiner Familie persönlich dabei. Wir danken sehr für diese, vor allem finanzielle, Patenschaft. Den / die Paten für 2020 suchen wir noch!

Leider wurden auch in diesem Frühjahr wieder einige Tafeln - zum Teil wieder mit den Betonsockeln - herausgerissen. Auch Flyerkästen wurden beschädigt, Flyer mutwillig verstreut. Da wir jedes Mal einen großen finanziellen Schaden stemmen müssen, bitten wir um aufmerksame Hilfe, um die Täter zu entdecken.

Wir möchten Sie herzlich um eine Spende bitten, in diesem Jahr wieder für Fortführung unseres Projektes „Allee der Bäume des Jahres“. Dort können Sie bei einem Spaziergang mit eigenen Augen sehen, was aus Ihrer Spende geworden ist!

VOLKSBANK SEESEN eG
BIC:GENODEF 1SES, IBAN: DE 3227 8937 6001 10035 100
Spenden sind steuerlich absetzbar, Überweisungsträger bis 100 € gelten als Spendenbescheinigung
Steuernummer: 12/220/01443 Letzter Freistellungsbescheid vom: 24.06.2017

Impressum

Herausgeber: NABU Naturschutzbund Deutschland Gruppe Harzvorland e. V.
Geschäftsstelle: 37581 Bad Gandersheim, Burgstraße 4
An jedem 1. und 3. Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

V.i.S.d.P.R. und Redaktionsanschrift:
Hildegunde Steffens, Tulpenstieg 2, 37581 Bad Gandersheim
Telefon **NABU Harzvorland: 05382-9552522**
E-mail: nabu-harzvorland@t-online.de www.nabu-harzvorland.de

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich, sie müssen nicht die Meinung des NABU wiedergeben.

Druck: **HAWO** H.-W.Oschee, 38723 Seesen, Am Hebersfeld 24,
Tel. (053 84) 9697410
Auflage: 1500 Stück

Aufnahme neuer Mitglieder: über die Ansprechpartner (s. innere Rückseite)

Redaktionsteam:
Hildegunde Steffens, Manfred Schultzki

Nicht beschriftete Bilder sind von NABU-Mitgliedern

Datenschutz: Das betrifft Sie direkt!
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre von uns gespeicherten Daten ausschließlich zur vereinsinternen Mitgliederverwaltung sowie zum Versand von Mitgliedsinformationen wie der NABU-Nachrichten und von Sonderinformationen dienen, die für die Versandarbeit herausgegeben werden und unerlässlich sind. Eine weitere Datenverarbeitung oder Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.
Sollten Sie mit dieser Verwendung nicht einverstanden sein, so bitten wir um eine Mitteilung. Andernfalls gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.
Der Datenschutzbeauftragte ist unter oben genannter Adresse der Gruppe erreichbar.

Spendenkonto:
VOLKSBANK SEESEN eG
Konto Nr. 110 035 100, BLZ 278 937 60
BIC:GENODEF 1SES, IBAN: DE 3227 89376 0011 0035 100
Spenden sind steuerlich absetzbar Steuernummer: 12/220/01443
Letzter Freistellungsbescheid vom: 24.06.2017

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit durch ihr Inserat unterstützen. Wir bitten alle Leser der NABU-Nachrichten, diese Firmen bei ihren Einkäufen zu bevorzugen.

Ihre Ansprechpartner

Altes Amt	**Vorwahl: 05553**	**Telefon:**
Ahlshausen:	Helmut Rumpeltin	1648
Bad Gandersheim:	**Vorwahl: 05382**	
	Hildegunde Steffens 1. Vorsitzende	6433
Harriehausen:	Ulla Junghans 2. Vorsitzende	1406
Dannhausen:	Harald Rieke	017646588260
Kreiensen:	**Vorwahl: 05563**	
	Karl-Heinz Teichler	5259
Kalefeld	**Vorwahl: 05553**	
	Ralf zum Berge	91010
Rhüden:	**Vorwahl: 05384**	
	Peter Schmidt	9692612
Engelade	**Vorwahl: 05381**	
	Karlheinz Fischer	5477
Jugendgruppe:		

Adresse:

NABU
Harzvorland e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Kinder!
Dieses Heft verursacht jedes Mal viel Kosten und Arbeit.
Wir meinen deshalb: Die „NABU - Nachrichten“ sind zu schade zum Wegwerfen. Bitte gebt sie weiter, damit sie eine große Verbreitung finden.